

# Rikku+Gippel, Yuna+Tidus, Paine+Nooj

## Die Story von RIKKU, YUNA und PAINE

Von -Rikkulein-

### Kapitel 5: I'm yours 4 ever

Nahdala verstand den Blick von Gippel nicht sonderlich also schaute sich auch gleich nach vorn wieder.

„Ich muss Brüderchen bescheid geben das ich aufs Flugschiff will!“ ,sagte Rikku zum Gippel.

Wie gesagt auch getan kurze Zeit später waren Rikku und Gippel auf dem Flugschiff. Sie gingen beiden zur Brücke wo alle sehnsüchtig auf Rikku warteten. Brüderchen schaute zum Ausgang wo Rikku mit Gippel stand.

„Was fällt dir überhaupt ein meine Schwester in Gefahr zu bringen duu.....!“ ,schrie Brüderchen in Gippels Richtung.

Doch der gab nichts zurück und schaute Brüderchen mit einem Eiskalten Blick an.

„Hör auf Brüderchen er hat mir sogar das Leben gerettet!“ , schrie Rikku ihren Bruder an der draufhin einen verächtlichen Blick zu Gippel warf.

„Rikku, ich dachte dir wäre etwas passiert entgegnete Yuna zu ihr!“

„Yuni, mir ist nichts passiert dank Gippel!“

Yuna lächelte kurz zu Gippel und verbeugte sich kurz.

„Wir sind in Djose!“ ,schrie Brüderchen Gippel zu.

„Ich begleite dich hinaus Gippel!“ ,sagte Rikku und schaute mit einen sanften Blick zu Gippel.

Gippel verabschiedete sich von allen. Langsam gingen sie zum Lift. Rikku und Gippel standne vorm Tor des Djose Tempels.

„Gippel also, wir hören uns sicher noch oder?“

„Natürlich Süße, es geht gar nicht anders!“

Rikku erhaschte einen krzen Blick von Gippel und ging weg. Als sie plötzlich etwas am Arm festhielt und zu sich zog. Gippel umarmte sie. Sie erwiderte die Umarmung und schaute zu ihm hinauf. Er berrührte ihre Wange zärtlich und streichelte sie zum Kinn. Er hob ihren Kopf und küsste sie leidenschaftlich. Sie erwiderte den Kuss voller Leidenschaft und Glück. Einige Zeit standen sie da eng ineinander geschlungen. Sie vergaßen alles um sich. Die Al-Bhead in ihrer Umgebung schauten erstaunt und verblüfft drein. Sie kannten Gippel nie von so einer Seite und dann noch mit ihr –Die Tochter des Anführers der Al-Bhead-.

Als sie sich langsam lösten bemerkten sie erst das sie von allen beobachtet wurden. Mit hochroten Kopf verabschiedete sich Rikku von Gippel und lief zum Flugschiff.

„An die Arbeit!“ ,schrie Gippel in die Runde zu den Al-Bhead die noch wie angewurzelt da standen.

Gippel ging zu seinem Büro im Tempel. Es war ein Bett in seinem Büro. Das Bett zwangte ihn Quasi dazu das er sich hinlegt. Wie gesagt auch getan. Er legte sich hin und erinnerte sich an den schönen Moment mit Rikku. Das Geschehnis ging ihm nicht aus dem Kopf. Er hat selber nicht gewusst wie gefühlvoll er sein kann. Das erste mal im Leben hat er geweint. Nach einem kurzen Moment war er eingeschlafen wie auf Wolken neun. Er hat nicht bemerkt was in dieser Zeit passierte.

Rikku war im Flugschiff und hatte die ganze Zeit über ein Grinsen auf dem Gesicht gezaubert. Mal starte sie dahin mal hüpfte sie froh durch die Gegend.

Die anderen in ihrer Umgebung hatten das bemerkt aber sie wussten nicht was Rikku dazu zwingt so glücklich zu sein. Yuna packte Rikku am Arm und zog sie zum Lift auf die Quotiere.

„Yuni, was ist denn?“ ,sagte Rikku verzweifelt.

„Also sag schon was ist passiert in der Nacht als du mit Gippel in der Höhle warst?“ ,grinste Yuna.

„Ähhmm.....was soll ich sagen....WIR SIND ZUSAMMEN!“ . Rikku lächelte übers ganze Gesicht.

„Nein, echt?...Das ist ist sooooo toll...ich freue mich für dich?“ ,freute sich Yuna.

Yuna umarmte ihre Cousine ganz fest und bemerkte nicht das es ihr eigentlich nicht so gut ging.

„Yuna, du hast mir noch gar nicht erzählt was mit dir in Zarnakend passiert ist?“

„Ich bin auf einer Brücke gestanden und dann habe ich den Boden unter den Füßen verloren.....dann habe ich geträumt das ich einen langen schmalen Weg laufe aber nie zum Ende komme...voller Trauer bin ich zu Boden gesunken und dann habe ich....!“

Yuna stockte.

„Was hast du?“ ,entgegnete Rikku ihrer Cousine die verzweifelt am Boden schaute.

„Ich habe Tidus gesehen, er wollte mir etwas sagen aber dazu kam er nicht denn ich wurde aus dem Traum gerissen!“

„Hast du vielleicht eine Ahnung wie du ihn finden kannst oder wo du suchen sollst?“ ,fragte Rikku besorgt.

„Nein, ich weis es nicht nur ich habe eine Ahnung das ich vielleicht im Absyrum suchen sollte. Aber ich habe Angst ihn da zu sehen oder nicht zu sehen!“

„Weist du was Yuni! Wir gehen zusammen hin, wenn du willst!“

„Das wäre schön!“ ,sagte Yuna mit Tränen in den Augen was Rikku dazu trieb sie zu umarmen und sie zu trösten.

„Am nächsten Tag gleich..ok!“ ,sagte Rikku.

Yuna nickte kurz.

Paine stand am Deck und hatte ihre Augen geschlossen. Sie atmete die frische Luft tief ein und wieder aus. Wie sollte sie zu Nooj kommen und ihm beichten das sie ihn noch l.....!

Leblanc war im Weg, sie machte alles schwerer als es schon ist.

Paine ging mit langsamen Schritten zum Lift und lehnte sich an der Wand.

Die ganze gemeinsame Zeit damals in der Purpur-Brigade ging ihr durch den Kopf. Es gab schöne und auch schlechte Zeiten.

Sie ging zur Brücke wo sie auch zu Bruderchen flüsterte der solle sie doch bitte in Guadosalam auslassen.

Bruderchen tat das auch den fragen wollte er nicht..weil er sich von Paine auch keine Antwort erwartete.

Paine stand vor Leblancs Haus. Die Wachen hinderten sie daran einzutreten. Paine machte sie fertig mit ein paar Schwerthieben und ging rein. Geradeaus ging sie zum Speiesaal. Sie satn im Saal und schaute sich um denn es war keiner da. Plötzlich hörte sie Stimmen und sie versteckte sich unter dem Tisch wo das Essen stand. Die Tür ging auf, man hörte Stimmen die eines Mannes und einer Frau.

„Nooji-Wooji, du kannst immer zu mir kommen wenn du Probleme hast, das weist du doch!“ , sagte Leblanc mit Freude.

„Ich will von dir keine Hilfe annehmen Leblanc...ich habe auch meinen eigenen Stolz!“ ,entgegnete Nooj.

„Puhh..ihr Männer und euer Stolz, vergiss ihn ein mal!“ ,grinste Leblanc.

Paine sphnte durch eine Falte des Tischberzugs.

Leblanc legte ihre Hand auf Nooj's Brust. Aber er schaute sie khl an. Sie schaute in sein Gesicht und machte sich bereit ihn zu küssen, er drängte Leblanc von sich weg.

„Leblanc mach dir keine Hoffnungen...mein Herz gehört jemanden anderes!“ sagte Nooj.

Pain's Herz klopfte wie wild denn sie dachte an sich selbst als er das sagte...er konnte nur sie meinen..oder nicht?...!

Als die Stimmen verschwanden ging Paine aus ihren Versteck direkt raus aus dem Haus.

Einige Bedienstete Leblanc's hatten sie bemerkt aber die machte sich ein paar Hieben locker fertig.

Sie wollte zum Flushiff gehen als sie Rikku und Yuna traf.

„Hey Paine, kommst du mit?“ ,fragte Yuna verzweifelt.

„Wohin soll ich mitkommen?“ ,fragte Paine erstaunt.

„Ins Abbsyum!“ ,entgegnete Rikku ihr.

„Was wollt ihr denn da?“

„Das wirst du schon sehen!“ ,sagte Rikku.

\*\*\*\*\*

Das neue Kapi ist auch schon da.....^^